

Bücher und Filme zum Internationalen Frauentag

Tipps von Frauen für Frauen



Lust auf Lesen und einen Filmabend?

Für einen Abend mit starken Frauen in starker Gesellschaft.
Die vollständige Liste finden Sie auf www.bassum.de/frauentag



zusammengestellt von:

Frauen der AG Querschnittsthemen im Stadtentwicklungsprozess, der Bücherei
und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bassum

ROMANE

Americanah

von Chimamanda Ngozi Adichie

Americanah erzählt von den Erfahrungen zweier junger Nigerianerinnen, die während der Zeit der Militärdiktatur unter Sani Abacha auswandern und Jahre später wieder nach Nigeria zurückkehren. Der Titel bezieht sich auf die in Nigeria übliche Bezeichnung für Rückkehrer aus den USA. Der Roman thematisiert Rassismus, Entfremdung, die emotionale Bindung an Heimat und Familie und ist gleichzeitig eine Liebesgeschichte.

Was wir Frauen wollen?

von Isabell Allende

Die engagierte Schriftstellerin - Jahrgang 1942 - greift ein Thema auf, das ihr zeitlebens am Herzen lag: Respekt, Unabhängigkeit, Kontrolle über den eigenen Körper. Aufgewachsen bei einer alleinerziehenden Mutter, später in der Frauenbewegung aktiv, sieht sie noch viel Handlungsbedarf.

Der große Trip von Cheryl Strayed

Gerade 26 geworden, hat Cheryl Strayed das Gefühl, alles verloren zu haben. So trifft sie die folgenreichste Entscheidung ihres Lebens: Sie wandert die mehr als tausend Meilen des Pacific Crest Trail an der Westküste der USA. Eine Frau, die sich nach vielen negativen Belastungen durch Herkunftsfamilie und Ehe alleine auf eine Langstreckenwanderung begibt, um zu sich selbst zu finden.

Die Tanzenden von Victoria Mas

Die Pariser Salpêtrière war im 19. Jahrhundert eine berühmte psychiatrische Anstalt. Victoria Mas erzählt in „Die Tanzenden“, wie Frauen, die sich den gesellschaftlichen Konventionen nicht beugen wollten, hier interniert und erniedrigt wurden.

Neuleben

von Katharina Fuchs

Zwei Frauen leben ihren Traum – gegen alle Widerstände der 50er und 60er Jahre. Authentisch und einfühlsam erzählt Katharina Fuchs in diesem Roman über die Nachkriegszeit die wahre Geschichte ihrer Tante, die eine der allerersten Vorsitzenden Richterinnen Deutschlands war und ihrer Mutter, einer Modemacherin.

Superbusen

von Paula Irmischer

Eine junge Frau geht in die Stadt, um von ihrer Familie weg zu kommen. Chemnitz wird zur Sehnsuchtsstadt, in der sie Freundinnen findet, eine Band gründet, auf Demonstrationen geht, das WG-Leben entdeckt. Ein sehr humorvolles Jugendbuch, das Frau sein, Ost /West und das Leben im Allgemeinen thematisiert. Für junge Frauen.

Das weibliche Prinzip

von Meg Wolitzer

Die schüchterne Greer Kadetsky ist noch nicht lange auf dem College, als sie der Frau begegnet, die ihr Leben für immer verändern soll: Faith Frank. Die charismatische Dreiundsechzigjährige ist eine Schlüsselfigur der Frauenbewegung, unerschrocken, schlagfertig und kämpferisch. Durch die Begegnung mit Faith Frank bricht etwas in Greer auf. Zwar liebt sie ihren Freund Cory und freut sich auf die gemeinsame Zukunft, doch beginnt sie sich zu fragen: Wer bin ich, und wer will ich sein?



STARKE FRAUEN - LEBENSWEGE



stock.adobe.com - Tony Baggett

100 Jahre Frauenwahlrecht

von Isabel Rohner und Rebecca Beerheide
(Hrsg.)

Im November 1918 erhielten Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht. Der Widerstand seitens der Gegner war immens, der Glaube an die Minderwertigkeit von Frauen hielt sich hartnäckig. Was verbinden Frauen hundert Jahre später mit diesem Erfolg? Welche Bedeutung hat das Frauenwahlrecht für sie und wie gehen sie damit um in Zeiten erstarkender rechter Gruppierungen und Parteien, die erzkonservative Frauen- und Familienbilder propagieren und ihre antifeministische Haltung kaum verbergen? Befragt wurden Frauen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.

Frauen 70+ Cool. Rebellig. Weise.

von Rita Kohlmaier

Von Nancy Pelosi über Helen Mirren bis Elisabeth Bandler- keine der beschriebenen Frauen gleicht der anderen. Doch alle haben auf irgendeine Weise in ihren Bereichen gegen Vorurteile kämpfen müssen, um ihre Ziele zu verfolgen und so auf die Gesellschaft Einfluss genommen. Sie sind zu Ikonen unserer Zeit geworden.

30 Frauen, die Mut machen

von Ruth Hobday und Geoff Blackwell

»Wäre ich die Mutter einer Tochter und müsste eine Eigenschaft für sie auswählen, würde ich mich für Mut entscheiden.« (Amber Heard)

Frauen aus Lebensumständen, wie sie nicht unterschiedlicher sein könnten, sprechen über Hoffnungen und Niederlagen, ihren unerschütterlichen Optimismus und vieles mehr.

Becoming

von Michelle Obama

Autobiographie von Michelle Obama, eine sehr beeindruckende starke Frau, die sich ihr Leben lang für schwarze benachteiligte Mädchen einsetzt. Außerdem bekommt die Leserin einen sehr detaillierten Einblick in Michelles Leben, das mit ihrem Ehemann Barack sowie in das Leben im Weißen Haus. Michelle schreibt sehr unterhaltsam, mit viel Humor, leicht zu lesen. Für alle Altersgruppen, auch als Hörbuch.

Persepolis

von Marjane Satrapi

Die Autorin, Zeichnerin von Comicromanen und Kinderbüchern wurde 1969 im Iran geboren und lebt heute in Paris. Sie beschreibt ihre Kindheit im Iran, ihre spätere Zeit im Ausland und die Rückkehr in ihr Heimatland.



stock.adobe.com - diego cervo

SACHBÜCHER

Kompendium gendersensible Sprache

vom Bundesverband der Kommunikatoren
e. V. (Hrsg.)

Menschen aus unterschiedlichen Bereichen diskutieren intensiv über faires Formulieren in der Sprache. Eine empfehlenswerte Lektüre.



Raus aus der Mental Load-Falle

von Patricia Cammarata

Wie gerechte Arbeitsteilung in der Familie gelingt. Für alle die Lust haben, sich mit den eigenen Rollen und der Arbeitsverteilung zu beschäftigen. Wer macht eigentlich was, wer hat was im Kopf und denkt an alles? Mit Humor werden in dieser Mischung aus Erzählung und Ratgeber familiäre Strukturen in ihrem gesellschaftlichen Kontext beleuchtet und regen zum Nachdenken und zu Veränderung an. Für jedes Alter.

#BlackLivesMatter

von Patrisse Kahn-Cullors

Patrisse Khan-Cullors, die Mitbegründerin der Bürgerrechtsbewegung #BlackLivesMatter, erzählt vom Aufwachsen in einem Land, das von Armut, Ungleichheit und rassistischer Polizeigewalt geprägt ist. Sie schildert, wie sie Menschen begegnet, die entschlossen sind, Amerika zu verändern. Gemeinsam mit ihnen fordert sie eine neue Antwort auf eine alte Frage: Wie viel zählt ein schwarzes Leben?

Ein sehr persönliches, berührendes Buch, das einen wütend zurücklässt.

Die letzten Tage des Patriarchats

von Margarete Stokowski

Seit 2011 schreibt die Spiegel-Online-Kolumnistin Essays, Kolumnen und Debattenbeiträge. Sie analysiert den Umgang mit Macht, Sex und Körpern, die #metoo-Debatte und Rechtspopulismus, sie schreibt über Feminismus, Frauenkörper und wie sie kommentiert werden, über Pornos, Gender Studies, sogenannte Political Correctness, Unisextoiletten und die Frage, warum sich Feminismus und Rassismus ausschließen. Leicht zu lesen, viel Humor für jedes Alter.

Untenrum frei

von Margarete Stokowski

Die Autorin und Spiegel-Online-Kolumnistin erzählt, wie es ist, als Mädchen in Deutschland aufzuwachsen. Sie schreibt von unzulänglichem Aufklärungsunterricht, von Gewalterlebnissen, von Sex und von Liebe und zeigt: Noch immer besteht mit Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit eine kollektive Schiefelage. Ein persönliches, provokantes und befreiendes Buch.



Keiner schiebt uns weg (Fernsehfilm 2018)

Sendetermine auf ONE am

So. 7.3., 20.15 Uhr | Mo. 8.3., 13.55 Uhr |
Di. 9.3., 7.50 Uhr | Sa. 13.3., 8.35 Uhr

Gelsenkirchen, 1979. Durch Zufall erfährt Lilli, dass ihr Mann Kalle und seine Kollegen deutlich mehr Lohn für ihre Arbeit bekommen als die Frauen im Fotolabor. Der Film erzählt in Anlehnung an eine wahre Begebenheit die Geschichte von Lilli und ihren Arbeitskolleginnen, die Ende der 70er Jahre im Ruhrgebiet beherzt und mutig, allen Widerständen zum Trotz, für Lohn-gleichheit von Frauen und Männern kämpfen.

Womit haben wir das verdient? (2019)

„Allah auf einmal, Allah ist eine Frau, Nicht auch das noch“.

Österreichische Filmkomödie. Behandelt werden viele soziale Anlässe: Patchworkfamilie, Zusammentreffen verschiedener Religionen mit ihren Gebräuchen, pubertierende Tochter, gleichgeschlechtliche Partnerschaften und einiges mehr.

Suffragette - Taten statt Worte (2016)

Der Film thematisiert die Anfänge der Frauenbewegung. Im Jahre 1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women’s Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand, als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte.

Astrid (2018)

Die Geschichte der jungen Astrid Lindgren, die entgegen aller Erwartungen ihres Umfelds und ihrer religiösen Erziehung beschloss, sich von den Normen unserer Gesellschaft zu lösen und ihrem Herzen zu folgen.

Hidden Figures (2017)

Lange bevor der amerikanische Astronaut John Glenn die Erde in einem Raumschiff umkreisen und Neil Armstrong auf dem Mond spazieren konnte, berechnete eine Gruppe engagierter Mathematikerinnen mit Bleistift, Lineal und Rechenmaschinen die Formeln für die später größten Erfolge der Raumfahrtgeschichte. Die afro-amerikanischen Frauen unter ihnen, die von der Raumfahrtbehörde in den 1930er- und 1940er-Jahren aus Personalnot eingestellt wurden, zählten zu den klügsten Köpfen ihrer Generation.

In guten Händen (2011)

Ein junger Arzt verliert wegen seiner modernen Ansichten ständig seine Stelle, bis er bei einem Experten für Hysterie und Frauenleiden unterkommt, der bei seinen Patientinnen an intimen Stellen Hand anlegt und Erfolg mit dieser „Behandlung“ hat. Zur Freude der Frauen entwickelt der Medikus aus einem elektrischen Staubwedel den ersten Vibrator. Von britischem Humor geprägte lockere Komödie.



Nur eine Frau (2019)

Aynur will nichts ahnend ihren Bruder Nuri zur Bushaltestelle bringen, als das schier Unglaubliche geschieht: Auf offener Straße wird Aynur von ihrem Bruder erschossen. Nur wenige hundert Meter von der Haltestelle entfernt, liegt ihr fünfjähriger Sohn im Bett und schläft. Doch wie konnte es zu dieser schrecklichen Tat kommen? Der Film beleuchtet Aynurs bewegtes Leben. Sie ist jung, selbstbewusst und liebt das Leben. Sie möchte der Gewalt in ihrer Ehe entfliehen und will sich auch nicht von ihren Eltern oder Brüdern sagen lassen, was sie nun zu tun hat.

Sternstunde ihres Lebens (2014)

Historisches Fernsehrama über die Entstehung des Grundgesetzes der BRD und die darin verankerte Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Bonn 1948: Die Juristin Elisabeth Selbert gehört dem Parlamentarischen Rat an, der das Grundgesetz für die junge Bundesrepublik Deutschland formulieren soll. Die engagierte Sozialdemokratin hat vor allem ein Ziel. Sie will den Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ im neuen Grundgesetz verankert sehen und damit der Diskriminierung von Frauen in Deutschland endlich ein Ende setzen.

Die göttliche Ordnung (2017)

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misstrauischen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand.

Die Berufung (2019)

Ein Biopic über die Ikone Ruth Bader Ginsburg, eine der ersten Richterinnen am US-Supreme-Court. „Die Berufung“ erzählt vom emanzipatorischen Kampf jener kongenialen Frau, die an Gerechtigkeit glaubt und mit einem bahnbrechenden Fall vor Gericht zieht. Eine inspirierende Geschichte mit einem Thema, das aktueller nicht sein könnte.

Das Mädchen Wadjda (2014)

Mit ihrem Debütfilm erzählt die saudische Regisseurin und Drehbuchautorin Haifaa Al Mansour die berührende Geschichte des zehnjährigen Mädchens Wadjda, das am Stadtrand von Riad aufwächst und mit Mut und Witz ihre eigenen Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen weiß. Der Film zeichnet ein differenziertes und authentisches Bild vom Leben der saudischen Frauen und vermittelt eine einmalige Innenansicht der dortigen Kultur und Gesellschaft.

Das Löwenmädchen (2016)

In einer kleinen Provinzstadt in Norwegen kommt im Winter 1912 das Mädchen zur Welt, dessen ganzer Körper von feinen blonden Härchen bedeckt ist. Die kleine Eva wächst heran. Abgeschottet und versteckt vor der Neugier der Außenwelt, erschafft sie sich ihre eigene Welt, bis sie eines Tages den Mut findet, der Enge ihres Lebens zu entfliehen. Basierend auf dem Erfolgsroman des norwegischen Autors Erik Fosnes Hansen.

Jenseits der Stille (1996)

Ohne Behinderte je durch kitschige Sentimentalität zu denunzieren, zeigt Caroline Link in einer sensiblen Manier Bilder einer faszinierenden Welt. Dabei dient ihr die Stille nur als eines von vielen Motiven, um die eigentliche Geschichte zu erzählen: Ein Mädchen geht den schwierigen Weg vom Kind zur Frau. Dieser sowohl thematisch als auch stilistisch ungewöhnliche deutsche Film gehört nach seinem großen Erfolg im Kino unzweifelhaft zu den modernen Klassikern.

